

# HERZOG

UNSER MAGAZIN RUND UM DIE ZIGARRE

## UNSERE STANDORTE

### AM LUDWIG- KIRCHPLATZ

Ludwigkirchplatz 2  
10719 Berlin  
030 88682340  
info@zigarren-herzog.com

### AM GERICHT

Suarezstraße 21  
14057 Berlin  
030 49902960  
gericht@zigarren-herzog.com

### LA CASA DEL HABANO AM HAFEN

Stralauer Allee 9  
10245 Berlin  
030 29047420  
info@casa-del-habano.de

### LA CASA DEL HABANO AM LUDWIG- KIRCHPLATZ

Ludwigkirchplatz 1  
10719 Berlin  
030 88628547  
info@lcdh-berlin.de

## ONLINESHOP



zigarren-herzog.com



NICHT ALLES, NUR  
DAS BESTE



Auf eine Zigarre mit Sven Blumers



Corona de Herzog im Tray

Q 2/25  
Edición No. 17

# 2

## ÜBERSICHT

In unserer 17. Edición des Herzog Magazins wird es viel um das Thema Kuba gehen. Maximilian Herzog wurde zum Panel Talk auf das XXV. Habanos Festival geladen, um dort über seine beiden Casas in Berlin zu sprechen. Architekt Sven Blumers und Max Herzog sprachen im Interview über ihre Passionen, die sie zum Beruf gemacht haben. Nicht zuletzt wollen wir das Tabakanbaugebiet Kuba beleuchten und unsere neue Eigenmarke "Corona de Herzog" vorstellen.



## IM GESPRÄCH

3-4

Auf eine Zigarre mit Architekt Sven Blumers

## LA CASA DEL HABANO

5 Das XXV. Habanos Festival und Max Herzog beim Panel Talk



## ZIGARREN & KULTUR

6

Schall und Rauch Zigarren-Gitarren live

## ZIGARRENEVENTS

7 Bond Night im Hafen The Macallan Tasting



## NICHT ZULETZT

8

Zigarrenwissen Folge 12: Tabak aus Kuba Corona de Herzog

Zigarren Herzog GmbH & Co. KG  
 Suarezstraße 21, 14057 Berlin  
 www.zigarren-herzog.com  
 gericht@zigarren-herzog.com  
 Verantwortlich: Maximilian Herzog  
 Redaktion: Robert Löprick  
 Auflage: 1.500 Exemplare  
 Irrtümer vorbehalten



## BAUKULTUR TRIFFT ZIGARRENKULTUR

AUF EINE ZIGARRE MIT SVEN BLUMERS, ARCHITEKT UNTER ANDEREM DES WIEDERAUFBAUS UND DER SANIERUNG DER SPANISCHEN BOTSCHAFT IN BERLIN



Architekt Sven Blumers in der La Casa del Habano II am Ludwigkirchplatz

**Herzog: „Wir leben Baukultur“ steht auf der Internetseite Deines Architekturbüros. Du lebst aber auch Zigarrenkultur.**

Blumers: Ja, das stimmt. Ich bin mittlerweile fast 60 Jahre alt und rauche seit 25 Jahren – ausschließlich Zigarren. Zuvor habe ich auch die Pfeifen meines Vaters ausprobiert, sowie Zigaretten und Zigarillos. Aber die Zigarre hat mich als einziges ganz klar für sich gewonnen.

**H: Hast Du eine Lieblingszigarre?**

B: Ja, definitiv die Montecristo No. 2. Aber ich liebe auch die Wide Churchill von Romeo y Julieta und die H. Upmann Magnum 50.

**H: Diese kubanischen Zigarren sind heute selten. Bekommst Du sie überhaupt noch?**

B: Zum Glück, ja – dank meines

freundschaftlichen Verhältnisses zu Zigarren Herzog in Berlin.

**H: Warum liebst Du Zigarren?**

B: Die Zigarre ist für mich mehr als Genuss. Sie schenkt mir Entschleunigung und wertvolle Momente – ob allein oder in Gesellschaft. Zudem ist die Welt der Zigarre unglaublich vielfältig und lehrreich, ähnlich wie die Welt des Weins. Es ist wie eine Reise, die beginnt und in ihrer Spannung und in ihrem Abenteuer nie endet. Für mich steht die Zigarre für Genuss, Zeit und Entspannung – und für einen Hauch von Luxus im besten Sinne. Ich schätze es auch sehr, dass meine Familie mein Hobby akzeptiert – was bei Zigarrenliebhabern nicht immer selbstverständlich ist.

**H: Trinkst Du etwas zur Zigarre?**

B: Ja, gerne einen schweren Rotwein, Rum oder Whisky.

**H: Wie oft rauchst Du Zigarre?**

B: Meistens sechs bis sieben Zigarren pro Woche.

**H: Hat die Zigarre Einfluss auf Deine Arbeit?**

B: Absolut. Beim Rauchen komme ich zur Ruhe und kann über komplexe Themen nachdenken. Oft entstehen dabei neue Ideen oder Perspektiven. Auch der gesellschaftliche Aspekt spielt eine Rolle: Einige meiner Freunde sind ebenfalls Zigarrenliebhaber, und wir teilen besondere Momente miteinander. Einer von ihnen, der körperlich eingeschränkt ist, freut sich immer besonders, wenn wir uns zu einer Zigarre treffen. Sogar mit Bauherren hat die Zigarre manchmal einen verbindenden Effekt, zum Beispiel beim gemütlichen Beisammensitzen nach einer Golfrunde.

**H: Planst Du bei Architekturprojekten auch Räume für Zigarren ein?**

B: Ja, bei privaten Projekten durchaus. In meinem Haus in Österreich habe ich eine Zigarrenbar eingeplant. Lustigerweise entstand die Idee, das Haus zu kaufen, selbst bei einer Zigarre mit Freunden vor Ort. Bei öffentlichen Bauvorhaben ist

das natürlich schwieriger oder unmöglich.

**H: Was macht Dir an Deiner Arbeit am meisten Spaß?**

B: Am spannendsten finde ich den Beginn eines Projektes – der kreative Prozess, in dem in enger Zusammenarbeit mit den Bauherren ein Projekt entsteht. Stadtplanung, Nutzung, Zielerfordernungen und Gestaltung müssen miteinander harmonieren und zum Erfolg der Bauherren führen. Architektur ist eine ganzheitliche Disziplin, und erst am fertigen Bau zeigt sich, ob die Entscheidungen in der Planung und auf der Baustelle richtig waren. Ich finde es daher besonders schade, wenn Projekte nicht umgesetzt werden. Jedes Projekt ist für mich wie ein Kind.

**H: Welche Deiner Bauten sind für Dich besonders wichtig?**

B: Zu den architektonischen „Leuchttürmen“ von Blumers Architekten über die Jahre gehören die spanische Botschaft in Berlin, eine Schule im Schönefelder Norden und eine große Villa auf Ibiza. Bewundernswert und richtungsweisend in der Welt der Architektur sind für mich die Oper in Sydney, des Chrysler Buildings in New York und der Neuen Nationalgalerie in Berlin. Letztere war ursprünglich Mies van der Rohes Entwurf für die Bacardi-Zentrale in Havanna, bevor das Projekt nach der Revolution in Kuba scheiterte



Sven Blumers mit Maximilian Herzog bei einer Herzog No. 1 am Ludwigkirchplatz

und schließlich in West-Berlin realisiert wurde. Besonders faszinierend war dabei die Idee, das Gebäude auf einem Felsen zu platzieren.

**H: Welche Pläne hast Du für die Zukunft?**

B: Ich möchte die Zigarrenwelt außerhalb Kubas besser kennenlernen. Kuba habe ich schon mehrfach besucht, aber angesichts der aktuellen Lieferschwierigkeiten suche ich nach Alternativen. Ich rauche bereits Marken wie Griffin's und Arturo Fuente und möchte nun auch Nicaragua erkunden.

**H: Welche Tipps hast Du für Zigarren-Anfänger?**

B: Wichtig ist, neugierig zu sein und verschiedene Zigarren auszuprobieren. Dabei sollte man sich an die verschiedenen Regionen herantasten. Eine Zigarrenempfehlung hängt auch vom Anlass ab: Möchte man die Zigarre allein genießen, im Gespräch zu zweit oder in einer geselligen Runde?

**H: Wie verbindest Du Bau- und Zigarrenkultur?**

B: Beide sind uralte Kulturen, die Intellekt und Reflexion erfordern. Sie haben eine Tiefe und Beständigkeit, die für mich einen besonderen Reiz ausmachen.

Während des Gesprächs geraucht:  
Die Herzog No. 1 Lancero



## XXV. HABANOS FESTIVAL

Maximilian Herzog über die beiden Casas del Habano Berlin beim Panel Talk

Seit einem viertel Jahrhundert feiert im Frühjahr die kubanische Zigarren-Elite in Havanna das wohl bekannteste Fest zu Ehren der kubanischen Zigarre. Doch es gab gleich zwei Jubiläen zu feiern, denn das weltweit vertrieben Franchise-Konzept „La Casa del Habano“ jährte sich zum 35. Mal in diesem Jahr. Anlässlich dieser Feierlichkeiten wurde Maximilian Herzog zu einem Panel-Talk auf dem XXV. Habanos Festival eingeladen, um als Betreiber zwei Casa del Habanos über deren Entstehung und Geschichte zu sprechen. Schließlich war seine berühmte „La Casa del Habano“

im Savoy Hotel über die Ländergrenze bekannt und in Deutschland die erste „La Casa del Habano“ überhaupt. Heute ist die Casa aus dem Hotel zu Zigarren Herzog am Hafen gezogen, welcher auf dem Panel ebenfalls von Maximilian Herzog gezeigt wurde.

In diesem Jahr standen zwei Zigarrenmarken im Fokus der Veranstaltung. Zuerst das 15. Jubiläum der Cohiba Behike Serie. Das Flaggschiff des Habanos Sortiments wurde kürzlich um ein weiteres Format erweitert. Mit einem 58 Ringmaß ist die Behike 58 nun das vierte und derzeit größte Format der Serie. Als zweite Marke, Romeo y Julieta, denn das bekannteste

Liebespaar der Welt existiert als Zigarrenmarke seit nun mehr 150 Jahren. Die Jubiläumszigarren waren drei „Amantes“ in der Präsentationsschatulle, und zum Sofortverzehr luden eine einzelne Amantes (53 x 153) und die klassische Romeo y Julieta Churchill ein. Dazu viel Musik, Wein und Rum im Überfluss, und das alles in den Farben des Liebespaars Romeo und Julia. Tenue-Vorschrift gemäß Einladungskarte war weiß und rot: „vestimenta blanca para los hombres y roja para las mujeres.“



Vize-Präsidenten der Habanos SA: Maritza Carillo González und Luis Sánchez-Harguindey Pardo de Vera eröffnen das Festival



Romeo y Julieta - Amantes (53 x 153)

## SAINT LUIS REY

Eine klassische Belicosos exklusiv für Deutschland

Zum ersten Mal hat die 5th Avenue Products Trading GmbH, der offizielle Alleinimporteur von Habanos für Deutschland, die Marke Saint Luis Rey für die Edición Regionales Deutschland ausgewählt. Die Produktionsbezeichnung (vitola de galera) heißt „Campana“, was „Glocke“

bedeutet. Eine Campana hat eine Länge von 140 mm und ein Ringmaß von 52. Die Auflage umfasst 6.000 nummerierte Kisten mit jeweils 25 Zigarren. Die Marke wurde kurz vor dem Zweiten Weltkrieg eingeführt und könnte nach der Stadt San Luis in der Vuelta Abajo benannt

sein, die für ihre hochwertigen Deckblätter bekannt ist. Saint Luis Rey genießen einen hervorragenden Ruf unter Aficionados wegen ihres intensiven Geschmacks. Die Saint Luis Rey Belicosos sind totalmente a mano, tripa larga - vollständig von Hand gefertigte Longfiller.



## SCHALL & RAUCH

### Zigarren-Gitarren im Hafen

Zunächst kommt der Rauch, dann irgendwann ist die Zigarrenkiste leer – was dann? Ein guter Freund der Casa del Habano Berlin, Peter Fleck, macht dann daraus den Klang – Zigarrenboxgitarren. Dieser Instrumentenbau steht in Tradition. Besonders in der Weltwirtschaftskrise der 1920er Jahre wurden aus allen möglichen Klangkörpern Musikinstrumente gebaut, insbesondere aus Zigarrenkisten wurden Gitarren. Der individuelle Klang hat so auch stark den Charakter des Blues beeinflusst.



Christian Krendl führte durch den Abend mit Zigarren-Verkostungen und Bourbon Whisky



Am 13. Februar 2025 führte Peter Fleck in der Casa del Habano am Hafen sein Kunsthandwerk des Baus seiner Instrumente vor, von der grundlegenden Bauweise - Saitenzahl bis hin zu den Stimmungen. Theoretisch sollte es jedoch nicht nur sein, er und sein Freund Andreas Bojarowski (Profimusiker „Andreas Bo“) rockten unser Haus mit allen mitgebrachten Instrumenten bei einem Privatkonzert.

Um schnell für Nachschub an neuem Material für eine neue Gitarre zu sorgen rauchten die Teilnehmer am Abend zwei Zigarren (aus besonders geeigneten Kisten), die Romeo y Julieta Línea de Oro Hidalgos und Montecristo Double Edmundo. Begleitet von Spirituosen aus dem Ursprungsland der Zigarrenboxgitarren - den USA, einem Bourbon Whisky und einen Texas Rum.

Das Beispiel aus Zigarrenkisten Instrumente zu bauen zeigt wieder einmal, wie sich verschiedene kulturelle Ebene durch die Zigarre überschneiden können und so eine neue Verbindung durch die Zigarre entsteht. Wenn Sie sich mehr für die Arbeit von Peter Fleck interessieren, besuchen Sie am besten seine eigene Homepage [www.zigarrenboxgitarren.de](http://www.zigarrenboxgitarren.de), wo Sie auch Hörbeispiele seiner Bauten finden.

Fotos von Vartan Bassi



links: Musiker Andreas Bojarowski (Andreas Bo) mit Gitarrenbauer Peter Fleck (r.)



Der Abend in vollem Gange

## IM ANGESICHT DES GENUSSES

Wir wandelten auf den Spuren des wohl berühmtesten Geheimagenten der Welt. Wer die Filme kennt, weiß um den extravaganten Lebensstil, sowohl von der Figur James Bond als auch seinen bösen Gegenspielern.

In der La Casa del Habano am Hafen begrüßten wir unsere Gäste zuerst mit einem Glas Bollinger Champagner, um langsam in die Welt von 007 einzutauchen. Als erste Zigarre des Abends präsentierten Christian Krendl und Thomas Kühn vom *Club de Fumadores Berlin e.V.* die clubeigene Zigarre "Delectados". Versierte Bond-Fans wissen, was sich hinter diesem Namen verbirgt. Eine Delectados wird im Film "Stirb an einem andern Tag" von Pierce Brosnan in Havanna bestellt. Allerdings hier als Code unter Geheimagenten, denn diese Zigarren existierte



Jan Hundsdorfer begrüßt die Gäste und Partner des Abends

zu diesem Zeitpunkt nicht. Als zweite Zigarre des Abends fiel die Wahl auf die Romeo y Julieta Churchill. Es ist bis heute die einzige Zigarre, die in einem James Bond Film zu erkennen ist. Auch wenn bei Roger Moore und Pierce Brosnan viel Zigarre geraucht

wird, ist nicht ersichtlich, um welche Zigarren es sich handelt. Da beide Schauspieler sich auch privat zur Vorliebe für Zigarren bekannten, standen diese beiden Charaktere im Fokus unseres Abends.

## THE MACALLAN

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Verkostung exklusiver Whisky-Abfüllung von THE MACALLAN. Unser Partner und Freund des Hauses Andreas Künster ist Brand Ambassador der berühmten Whisky Destillerie und brachte den Gästen die Geschichte und Hintergründe seiner Abfüllungen näher. Ebenso hervorzuheben ist, dass wir das einzige Zigarrenhaus Deutschlands sind, die eine Partnerschaft mit The Macallan pflegen. Das liegt nicht zuletzt an der gemeinsamen Passion zum Genuss.

Die Marke The Macallan ist für Ihre einzigartigen Sherryfass Abfüllungen weltbekannt was dieser Marke auch im James Bond Kosmos zur Relevanz verhalf. Im Film Skyfall trinkt Daniel Craig einen Macallan Fine and Rare von 1962. In Anlehnung an diesen legendären Moment, hatten unsere Gäste das Vergnügen Abfüllungen aus der Rare Cask Serie, sowie den limitierten 30 jährigen Macallan Double Cask zu probieren. Neben der Seltenheit dieser beiden Abfüllungen passten sie auch ausgezeichnet zur gleichzeitig



gerauchten Romeo y Julieta Churchill. Da sich die meisten unserer Gäste freudig dem Dresscode "007 Freunde & Feinde" angepasst haben entstand genau die extravagante Bond-Atmosphäre, die dem Abend den gewissen Schliff gab. Mehr zum Thema Bond und Zigarren finden Sie in unseren Blog-Einträgen.

## CORONA DE HERZOG

Ein besonderes Format aus Nicaragua



Ein neues Format aus dem Hause Zigarren Herzog: Komplexer Genuss in einem spannenden Format. Mit einem 46er Ringmaß und einer Länge von 175 mm ist die Zigarre etwas kürzer als eine Corona Gordas. Vollständig von Hand gefertigt ist diese nicaraguanische Puro einzeln und im Gebinde zu zehn Stück erhältlich. Wir finden, sie ist eine ideale Begleitung zu gereiften Spirituosen und zur fortgeschrittener Stunde, denn der Tabakblend enthält mittelkräftige bis kräftige Tabake. Gleichzeitig bleibt das Aroma über die gesamte Rauchdauer hinweg ausgeglichen, obwohl die dunklen Töne von Anfang an dominieren. Sie erhalten die neue Corona de Herzog einzeln für 6,90 € oder im 10er Bundle in all unseren Zigarren Herzog-Geschäften und online.

## ZIGARRENWISSEN FOLGE 12: ANBAUGEBIETE

Tabakanbau in Kuba:

Das Anbauggebiet Kubas erstreckt sich über vier Regionen der Insel. Das Gebiet um die Stadt *Pinar del Rio (Vuelta Abajo)*, *Vuelta Arriba*, *Partido* und *Remidos*. Alle Anbauregionen besitzen eine unterschiedliche Bodenzusammensetzung und ein besonderes Mikroklima, wie Wind und Feuchtigkeit, weshalb in jedem dieser Gebiete Tabak mit unterschiedlichen Eigenschaften wächst. Das wohl bekannteste und für die Herstellung hochwertiger Havanas wichtigste Gebiet ist das *Vuelta Abajo*. Es ist ein Teilgebiet um *Pinar del Rio* und befindet sich im Südwesten der Insel. Aufgrund der einmaligen Eigenschaften dieses Gebiets gilt das Gebiet *Pinar del Rio* und auch das *Vuelta Abajo* als geschützte Herkunftsbezeichnung. Eine weitere Besonderheit die dieses Gebiet umfasst, ist die Aufzucht von allen Tabaken die für die Herstellung einer Long-

filler Zigarre notwendig sind: Deckblatt, Umblatt und Einlage. *Remidos* liegt zentral im Herzen Kubas und gilt als das älteste Anbauggebiet Kubas. Hier wird überwiegend Tabak für Shortfiller Zigarren, wie *Jose L. Piedra* angebaut. Am weitesten erstreckt sich das Gebiet *Partido* über die Insel, besteht aber nur aus sehr kleinen und zersplitterten Tabakflächen. Die sind jedoch wichtig für die Herstellung von Deckblättern. Zuletzt, ist das *Vuelta Arriba* zu nennen, das sich über den östlichen Teil der Insel erstreckt. Hier wird allerdings kein Tabak für Habanos Zigarren angebaut. Insgesamt werden auf fast 17.000 ha nur zwei Sorten angebaut, die Criollo- und Corajo-Tabake. Aufgrund der Blattgröße und Leichtigkeit werden Criollo-Tabake überwiegend für Deckblätter und Umblätter verwendet, wohingegen der kräftigere Corajo-Tabak für die Einlage genutzt wird.

